

## Karlshorster im Gespräch 20.10.2021 (D.H.)

---

### Teilnehmer

Organisation der Veranstaltung durch Bürgerverein Berlin-Karlshorst e.V.

- Dr. Andreas Köhler, Vorsitzender
- Leitung Dr. Klaus Borde, Stellvertreter des Vorsitzenden ...
- Moderator Dr. Wolfgang Helfritsch, Berliner Zimmertheater
- Mitglieder des Bürgervereins (geschätzt ca. 2/3 der Besucher)
- Auswahl der Diskussionsbesucher (Mikrofon) Frau Sabine Pöhl

### Gesprächspartner des Bürgervereins

- Herr Dimitrios Vergos, Geschäftsführer PSP Pferdesportpark GmbH
- Frau Dipl.-Ing. Anika Wolff, Geschäftsführerin Ligne Architekten
- Dr. Prüfer, ehemaliger Bezirksstadtrat Bezirksamt Lichtenberg, Abteilung Bürgerdienste, Ordnungsangelegenheiten und Immobilien

### Gastbeitrag

- Herr Walter Fauck, Geschichtsfreunde Karlshorst

### Besucher

- ca. 2/3 Mitglieder des Bürgervereins
- ca. 1/3 interessiert Bürger von Karlshorst

Bemerkung: Dieter Hecht wurde durch den Vorsitzenden des Bürgervereins des Veranstaltungsraumes in der Diskussion mittels Hausverbotes des Raumes verwiesen. In Vorbereitung einer Frage an Frau Wolff wurde ein Rollbild mit Darstellung der Trabrennbahn (ohne ein Wort zu sagen, bzw. eine Begründung abzugeben) entfaltet. Begründung: Das Zeigen eines nicht vom Bürgerverein bzw. von Frau Wolff genehmigten Bildes sei verboten, störe den Saalfrieden und die Diskussion.

### Tagesordnung

Zu 1) Ausführungen zum Lebenslauf von Herrn Vergos als Geschäftsführer ab 2003/2004

Zu 2) 2 Violinmusikstücke

Zu 3) Vortrag zur Geschichte des Rennsports in Karlshorst – Herr Walter Fauck

Zu 4) Ausführungen zur Trabrennbahn von Herrn Vergos und Herrn Dr. Prüfer

Zu 5) Ausführungen zur Trabrennbahn von Frau Wolff

Zu 6) Violinmusikstück

Zu 7) Diskussion und Beantwortung der Fragen der Besucher

Ort : Kulturhaus Karlshorst, großer Saal

Zeit : 19.30 Uhr bis 22.20 Uhr (Raumverweis ca. vor 22.00 Uhr)

### zu 1

Hervorhebung sein Interesse und Engagement für den Trabrennsport und des Erhalts des Pferdesports seit seiner Kindheit (mehrfacher Beifall vom Bürgerverein, besonders von der Leitung des Bürgervereins, von Frau Wolff und Dr. Köhler – Podium, 1. und die 2. Sitzreihe)

### zu 3

Kurzer Abriss des Pferdesports auf der Gemarkung Karlshorst von Beginn an bis zum 1. Weltkrieg.

(Der Referent war nach meiner Meinung durch den Bürgerverein stark eingeschränkt in seinen Vortrag und verließ umgehend den Veranstaltungsraum.)

zu 4

Ausführungen des Herrn Vergos:

- Nach Ende der DDR bis zur Abwicklung durch die Treuhand gab es 4 bis 5 Trabsportvereine auf dem Gelände der Trabrennbahn.
- Es gab bereits ab 1994 Probleme mit der Größe der Liegenschaft.
- Ab 2002 gab es Verhandlungen mit der Treuhand zum Erwerb. Mit aktiver und enger Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des BA wurde ein Konzept zum Erwerb der gesamten Liegenschaft erarbeitet.
- 2004 wurde die Liegenschaft für 200.000 Euro (0,54 €/qm) war in den vorbereitenden Gesprächen geplant.
- Der Verein hat es bis jetzt nicht geschafft, den Trabrennsport wirtschaftlich zu betreiben. Die Finanzierung sei immer schwieriger geworden. Die Ursachen seien:
  - o Finanzierung durch Privatinvestoren sei immer schwieriger geworden.
  - o Nachlassen des Interesses der Bevölkerung am Trabrennsport.
  - o Verringerung der Trabrennsportwetteinnahmen (Wettbüros und im Internet werden andere Schwerpunkte gesetzt, u.a. Fußballwetten)
  - o Trabrennsports ist kein Schwerpunkt im Senat mehr.
  - o Es gab keine finanzielle Unterstützung durch Senat und BA, mit Ausnahme von kleinen Beträgen des BA
- Frage eines Teilnehmers: Worin sehen Sie die Alternativen zur Rettung des Trabrennsports?
  - o Antwort: Es gibt keine Alternativen zur Rettung des Trabrennsports in Karlshorst. Alle Trabrennsportveranstaltungen sind stark defizitär. Dies gilt auch für den Trainingsbetrieb.
- Frage eines Teilnehmers: Was ist mit dem Geld durch Verkauf von Flächen an das Reittherapiezentrum geschehen?
  - o Antwort: Es sei die Grundidee gewesen, auf dem Gelände ein Reittherapiezentrum zu errichten. Das erhaltene Geld von der Reha. Stiftung Ost durch den Verkauf der Fläche habe nicht gereicht, die finanzielle Situation weiter zu verbessern.
- Frage eines Teilnehmers: Welche Ideen haben Sie zur Rettung der Trabrennbahn?
  - o Die Rettung ist abhängig vom Publikum, die am Trabrennsport interessiert sind.
  - o Zusammenschluss der beiden Pferdesportanlagen in Berlin.
  - o Wir haben Glück gehabt, dass wir vor 2 Jahren im engen Zusammenwirken mit dem BA ein weiteres Grundstück verkaufen konnten. Der Verkauf sei positiv zu bewerten. Wir wurden in der Coronazeit sehr gebeutelt und er retteten uns vor dem Ruin sowie sichert er unser Überleben für die nächsten 5-10 Jahre.
  - o Der Trainingsbetrieb soll aufgegeben werden (keine 30 Startpferde mehr; ausgestallt nach Brandenburg, Weideflächen in Brandenburg).
  - o Anspannboxen können 1 x pro Woche zum Training genutzt werden.
  - o Ausbau der Sparte Islandpferde
  - o Reitanlage für die Island- und Reitpferde
  - o Errichtung eines Sportplatzes im Geläuf der Trabrennbahn.

- Ausführungen des Dr. Prüfers
  - Seit 21.02.2001 habe er sich als Stadtrat persönlich wie auch die Leitung des BA für den Erhalt des Trabrennsports in Karlshorst von Anfang an eingesetzt.
  - Für den Trabrennsport seien jedoch bisher keine staatlichen Förderungsmittel eingesetzt.
  - Der Trabrennsport konnte nur bisher gerettet werden, durch den Verkauf von Grundstücksflächen.
  - Das Geld aus dem Verkauf des Grundstücks für den Carlsgarten kam nicht dem Verein zugute, sondern wurde zur Erschließung verwendet.
  - Erstmals seien Lottomittel in Höhe von 900.000€ 2021 für die Sanierung der Tribüne bereitgestellt worden.

#### Zu 5

- Information zum Projektstand durch Frau Wolff
  - Das zu entwickelnde Gebiet hat 5 Eigentümer.
  - Die Geschäftsführerin der Ligne Architekten wies mehrfach darauf hin, dass sie seit 2002 mit der Planung und Entwicklung der Trabrennbahn betraut sei.
  - Es gab seit 2002 immer eine enge Zusammenarbeit und Abstimmung mit dem BA.
  - Aktuell besteht eine enge Abstimmung mit den Verantwortlichen des Stadtbezirkes im Bezug
    - Sicherung des Pferdetrabrennsports
    - Imagetragende Erhaltung der Denkmäler Waage, Tribüne
    - Nutzung der nicht mehr für den unmittelbaren Trabrennsport benötigten Flächen für 500 Wohnungen und 44.200 m<sup>2</sup> Gebäude für Gewerbe und Dienstleistungen sowie Freizeitsport innerhalb des Geläufs
    - Errichtung einer öffentlichen Straße, finanziert durch die Investoren
    - Gegenwärtig wird ein Aufstellungsbeschluss zum B-Plan erstellt, der eigentliche B-Plan wird auch Gutachten enthalten.

#### Zu 6

- Was sind die nächsten Schritte?
  - Bürgerverein:  
Es ist ein runder Tisch geplant.
  - Vergos:  
Die Flächen, die für den Trabrennsport nicht mehr benötigt wurden und werden, mussten verkauft werden, um einfach eine Zeit lang zu überleben. Die Anlage war seit Beginn defizitär.  
Der Verkauf der Grundstücke an der Treskowallee erfolgte nicht vom PSP, sondern von der TLG.  
Es bedarf weiterer Investitionen, um die Trabrennanlage zu erhalten.
  - Dr. Prüfer  
Die Nachfolgeorganisation der Treuhand war die TLG – eine private Gesellschaft. Die Aufgabe war, aus den Erlösen die Entwicklung zu finanzieren.

Während der Zeit der Verantwortung der Treuhand bzw. der TLG für das Grundstück wurden keine Maßnahmen zur Erhaltung durchgeführt. Es wurde eine marode Anlage übergeben.

- Warum erfolgte der Abriss der großen Reitanlage? Die Errichtung von 500 WE bedeuten auch Ärger mit den zukünftigen Bewohnern, die auch gegen die Lärm- und Geruchsbelästigung kämpfen werden?
  - o Frau Wolf  
Es wird keine wesentlichen Probleme wegen Klagen geben. Wer in diese Wohnungen einzieht, hat Kenntnis von der Lärm- und Geruchsbelästigung und keine Chance zum Gewinn.
  
- Es gibt keine Unterschiede zur heutigen Vorstellung des Projektes zu der des letzten Jahres?
  - o Vergos: Hinweis, dass aktuell Probleme bei der Wohnraumversorgung in Berlin bestehen. Wir leisten einen Beitrag zur Lösung.
  - o Frau Wolff: die landschaftlichen Freiräume sind neu.
  - o Bürgerverein: Man muss sich dem Druck zur Erschließung von Wohnraum stellen und nicht vom Tisch, wie es einige verlangen, schaffen.
  
- Warum existieren bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine 3-D Modelle /Ansichten? Welche Gutachten gibt es bereits?
  - o Frau Wolf: In der Phase der Entwürfe werden keine 3-D Modelle erstellt. Dies erfolgt erst mit dem B-Plan. Die Gutachten werden erst im Rahmen des B-Planes erstellt. Wir werden alle Gutachten abarbeiten.
  - o Bürgerverein: Als Bürgerverein beobachten wir die nächste Phase. Wir werden besonders darauf achten, dass der Sportplatz sowie die mehrfach Sportnutzung Bestandteil ist.
  
- Wir haben in Karlshorst ein Fehlbedarf an Infrastruktur, z.B. Schulplätze. Warum wird nicht erst die Infrastrukturvorhaben errichtet und anschließend erst der Wohnungsneubau?
  - o Frau Wolf: Dies ist nicht die Aufgabe einer Projektplanung. Der Hochbau der Wohnungen an der Treskowallee bedarf keiner weiteren Zustimmung.
  
- Wurde beim Entwurf beachtet, dass die Bedeutung der Frischluftzufuhr berücksichtigt werden muss? Beispiel wäre das Tempelhofer Feld.
  - o Frau Wolf: Die Klärung der Frischluftzufuhr ist Aufgabe der Gutachten.
  
- Warum sollen Hochhausgebäude auf der Trabrennbahn errichtet werden?
  - o Frau Wolf: Es sind keine Hochhäuser geplant. Vorgesehen sind 4 Geschosse + Staffelgeschoss.
  - o Herr Dr. Prüfer: Seit 10 Jahren ist der Wohnungsbau in der Diskussion und Entscheidung in der Leitung des Stadtbezirkes.

Ich durfte nicht mehr an der Veranstaltung weiter teilnehmen und musste diese unter Zwang des Vorsitzenden des Bürgervereins sowie Heranziehung eines mir nicht bekannten Verantwortlichen des Kulturhauses verlassen.

Dieter Hecht  
Berlin den 21.10.2021